CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Flaschenpost

Inhalte

Kontakte	2
Vorwort	3
Hosting . Village Kiel	4
Village . Kiel	6
Village . Kiel . als Gasteltern	8
Interchange . Thailand	9
Interchange . Thailand . aus Elternsicht	11
Youthmeeting . Italien	14
Youthmeeting . Belgien	16
StepUp . Österreich	18
JC Junior Counselor . Köln	20
Seminar Camp .	22
JB . Junior-Branch Kiel	24
Chapter-Tag in Schwentinental	26
Herbsttagung . Chapter Darmstadt	28
Crew . Chapter Kiel	30
Termine . 2024	32

Wenn ihr Fragen jeglicher Art habt, könnt ihr uns alle immer gerne kontaktieren. Dafür stehen euch verschiedene E-Mail-Adressen zur Verfügung, mit welchen ihr gleich die richtigen Ansprechpersonen erreicht.

Kontakte

Der gesamte Kieler Vorstand
board.ki@cisv.de

Geschäftsstelle
secretary.ki@cisv.de

Finanzen
finance.ki@cisv.de

Village-Komitee
village.ki@cisv.de

Youthmeeting-Komitee
youthmeeting.ki@cisv.de

Step Up-Komitee
stepup.ki@cisv.de

Seminarcamp-Komitee
seminarcamp.ki@cisv.de

Mosaic-Komitee
mosaic.ki@cisv.de

Junior-Branch
ljr.ki@cisv.de

Hosting-Komitee
hosting.ki@cisv.de

Vorwort

Gerade fährt unser Zug durch Oberbimbach (was für ein Name), wir sind auf dem Rückweg von der Herbsttagung in Lauterbach in Hessen. Wie gut, dass ich mich auch diesmal zusammen mit Linnea, Silke, Lasse, Anton und Jens auf den Weg gemacht habe. Davon gleich mehr.

Jetzt, ein paar Tage später blicke ich zunächst zurück auf viele gelungene Aktivitäten unseres Kieler Chapters:

Auf einen tollen Chapter-Entwicklungstag mit internationalen Gästen des Truth-Projekts und einem Workshop zum Thema Transgender, gut geplante und durchgeführte Kennenlern- und Precampwochenenden durch unsere JB, auf ein sehr gelungenes von uns ausgerichtetes Village in Kiel, auf diverse konstruktive und konzentrierte Sitzungen, online oder in Präsenz und auf ein Pastcamps mit Infoteil und Chapterfest mit Rückblicken auf die Sommerprogramme durch die Delegationen.

Und doch war dieses CISV Jahr mit all seinen beschriebenen Höhepunkten auch geprägt durch einige Stolpersteine und Herausforderungen, sodass meine Akkus stellenweise eher halbleer als halbvoll waren. So gab es stellenweise zu viel zu tun für zu wenige Hände. Auswirkungen von Corona führten zu Missverständnissen und Unstimmigkeiten und CISV international tat sein Übriges durch eine Flut an Emails mit zusätzlichen Bestimmungen, Regularien und Hinweisen.

Jetzt auf dem Rückweg sehe ich mit Freude auf das kommende CISV Jahr. Inspirierende Workshops und Gespräche, neue Ideen und Anregungen und vor allen Dingen die motivierten CISVer, die deutschlandweit gleiche Überzeugungen vertreten und ähnliche Sorgen in ihren Chaptern haben wie wir und das gemeinsame Entwickeln von Ideen und Finden von Lösungen für diesen großartigen Verein lassen mich zuversichtlich und motiviert auf das nächste Jahr blicken.

Ich nehme von der Herbsttagung mit, dass ein Ehrenamt nicht mehr als zwei Stunden in der Woche in Anspruch nehmen sollte, dass überschaubare Aufgaben leichter zu erledigen sind als die Übernahme eines Postens und dass das Ehrenamt im CISV in erster Linie Spaß durch Gemeinschaft engagierter Menschen für eine gute Idee in jedem Alter machen sollte und macht!

Ich wünsche euch nun viel Freude beim Lesen der Flaschenpost!

Katrin Dunkel
1. Vorsitzende
katrin.dunkel@cisv.de

CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Hosting Village in Kiel Sommer 2023

Das Ganze (CISV) baut auf dem Gedanken des ehrenamtlichen Engagements und Menschen, die bereit sind mitzuorganisieren …einfach mitzumachen, selber tolle Erfahrungen zu machen … und vor allem jungen Menschen etwas Unvergessliches zu schenken".

Zitat Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister von Kiel

Sportverein Plön - C-Jugend-Fussball

Ähnliches sagen vielleicht auch all die Helferinnen und Helfer beim Einräumtag unseres diesjährig gehosteten Village in Kiel. Hier hatten sich einige CISV-Mitglieder schon früh morgens getroffen. Da vorab schon klar war, dass wir zu wenig sein werden, hat Jens sowohl bei Sportvereinen, als auch bei den Rotariern gefragt. Der Sportverein Plön hat seine C-Jugend-Fussballmannschaft gefragt, die, nachdem sie den CISV-Gedanken kennengelernt hatten, gern unterstützt hatten und die LKW in Plön beladen haben. Die Rotarier haben auch gern beim Beladen in Plön unterstützt. Der CISV hat im letzten Jahr den Rotariern bei der Renovierung und Einrichtung von Wohnungen für Flüchtlinge aus der Ukraine geholfen. Hier wurde spürbar, dass gegenseitige Unterstützung im Ehrenamt nicht nur wichtig ist, sondern viel Freude macht.

Als in Kiel die LKW ankamen, haben dort bereits viele CISV-Mitglieder gewartet und die Schule in ein liebevoll gestaltetes Camp verwandelt.

Auf jeden Fall hatten wir wieder viel Spaß beim Einräumen…. und alle, die in diesem Jahr nicht beitragen konnten "jungen Menschen etwas Unvergessliches zu schenken", werden sicherlich in den kommenden Monaten und Jahren Gelegenheiten bekommen.

Jens und das Hosting-Team

Ein Dank für die ehrenamtliche Hilfe

Sportverein Plön . C-Jugend-Fussballmannschaft

CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Village in Kiel
Sommer 2023

Village Kiel - Einblick in ein Camp...

In jeder Flaschenpost lesen wir über die tollen Erlebnisse der Kinder in ihren Camps. Ich habe dieses Jahr mal nicht gesagt. „Man müsste mal...“, sondern habe einen langgehegten Plan umgesetzt und habe unser Kieler Village gestafft. Hier möchte ich Euch einen kleinen Einblick geben, was im Camp aus Staff-Sicht alles passiert. Und da man dazu 100 Seiten füllen könnte, gebe ich Euch einen Einblick in das Leaders-Meeting (Staff, Leader und JCs sowie der kitchen staff treffen sich)

Die Frage was alles tagsüber so los war, ist das erste Thema des Leaders-Meetings, welches abends um ca. 22.30 Uhr beginnt. Warum so spät? Nach den Lullabies und Gute-Nacht-Sagen ist um 22 Uhr „lights out“- Zwei Night-Angel

kümmern sich noch um die Kinder, bis alle endlich zur Ruhe gekommen sind.

Das Leaders-Meeting hat begonnen mit der sog. „Fist of Five“: Die linke Hand für die Delegation, die rechte Hand für mich selbst. Fünf Finger bedeuten „alles super“ – ein Finger „nicht so gut“. Alle haben ihre zwei Hände hochgehoben.
Danach wurde miteinander geteilt, was zu dieser eigenen Einschätzung geführt hat. Wir haben diese Eindrücke des Tages miteinander reflektiert und geschaut, was wir daraus ableiten für die nächsten Aktivitäten und Tagesabläufe.
Auch die Frage, was Einzelne brauchen, um bei Kräften zu bleiben, ist eine wichtige. Denn schließlich beginnt der Tag morgens um 8 und endet oft erst gegen 1 Uhr nachts.

Nach der Fist of Five haben wir die Aktivitäten des Tages reflektiert.

- Was lief gut?
- Was sollten wir bei zukünftigen Aktivitäten besser machen?
- Haben die Kinder das gelernt und mitgenommen, was die Aktivität zum Ziel hatte?
- Geht es allen Kindern gut?

Dieser Austausch ist wichtig, um miteinander zu entscheiden, welche Aktivität für den nächsten Tag die geeignete ist, die sowohl die derzeitige Gruppendynamik berücksichtigt als auch die Ziele des CISV in den Blick nimmt. Was können hilfreiche Aktivitäten sein, um z.B. das Thema „kulturelle Unterschiede“ oder „respektvolles Verhalten“ gut bearbeiten zu können? Es ist wichtig, miteinander gut im Gespräch zu sein, um als Team gemeinsam dieses Camp zu einem schönen und bereichernden Erlebnis für alle werden zu lassen.

Sofern nicht noch weitere Themen zu besprechen waren, war

... für die Einen dann Zeit für ein nettes Pläuschchen auf der Couch
... für die Planning-Group die Zeit, die Aktivitäten für den nächsten oder übernächsten Tag vorzubereiten.
... der Tag zu Ende - das Bett hat gerufen.

Ich sage Danke an alle Begleiter:innen, JCs und Staffies und Unterstützer:innen in allen Camps. Durch Euren Einsatz ist CISV nicht nur ein Summercamp mit viel Spaß, sondern auch ein Camp in dem die Kinder und Jugendlichen ihren Blick erweitern für andere Kulturen und Herangehensweisen im Umgang miteinander und im Alltag. Zusätzlich werden sie sich bewusster, was ihr Verhalten bei anderen auslöst und erweitern ihr Bewusstsein für andere und eigene Bedürfnisse.

Silke

CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Hosting Village in Kiel 2023
Gasteltern

Eindrücke einer Gastfamilie

Im Sommer 2023 waren wir für vier Tage Gastfamilie für die japanische Delegation des Kieler Villages. Am Donnerstagabend haben wir die vier 11-Jährigen vom Flughafen Hamburg abgeholt und bis zum Sonntag beherbergt, um sie anschließend nach Kiel zum Village zu bringen.

Die drei Mädchen und ein Junge waren nach der langen Reise von Japan nach Deutschland sehr müde, sehr aufgeregt und neugierig auf ihre Zeit in Deutschland und als Kinder aus einem anderen Kulturkreis vom anderen Ende der Welt, so mutig sich auf dieses Abenteuer einzulassen!

Wir haben die Sprachbarriere mit Englisch und „Händen und Füßen“, sowie viel Humor überwunden, es hat zu lustigen gemeinsamen Erlebnissen geführt und wir haben sehr viel Spaß zusammen gehabt.

Für unsere Gastkinder als Stadtkinder war das Ankommen auf unserem Resthof mit Hunden, Pferden und Kaninchen eine ganz neue Erfahrung und alles wurde von ihnen mit dem Fotoapparat festgehalten, dann folgte die Vorstellung unserer 3 Generationen Familie samt französischer Gasttochter unter einem Dach.

Unsere gemeinsamen Tage haben wir mit gemeinsamen Mahlzeiten, Ausflügen nach Trappenkamp in den Erlebniswald, zum Ostseestrand und einem Besuch eines benachbarten Bauernhofs mit Geburt eines Kälbchens, sowie gemeinsamen Spielen und Basteleien verbracht.

Es war eine tolle und kurzweilige Zeit und hat uns allen sehr viel Freude bereitet, wir werden gerne wieder Gastfamilie sein und wir können nur jeder CISV Familie wärmstens ans Herz legen, diese Erfahrung ebenfalls zu teilen.

Einfach zusammenrücken und sich auf etwas Neues einlassen und sich von dem Mut der Kinder anstecken lassen!

Annika

CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Interchange . Thailand Komitee

60 Jahre Interchange gehen zu Ende, Kiel krönte dies mit einem Austausch mit Thailand.

Das diesjährige Interchange für 14/15 - jährige war das letzte „große“ Jahr, da die Mitgliedsländer von „CISV International“ vor Jahren mehrheitlich abgestimmt haben, dass es – zugunsten von rein Camp basierten Programmen - auslaufen soll. Das erste Interchange fand im Juli/ August 1961 zwischen Newcastle, England und Hamburg statt. Abzüglich der Corona-Jahre, wo nichts stattfand, war 2023 also das 60igste Jahr! Seit 2019 war dies erst mein zweites Interchange-Jahr im Komitee, für dass ich „außerhalb Europa“ gewählt und mit Thailand ein „Glücks-Partnerland“ bekommen habe, wie sich jetzt rückblickend rausstellte. Danke dem Vorstand und allen Aktivem im Chapter Kiel sowie den beiden Leaderinnen Tobsy Dunkel und Fredi Jorns, die es neben den fantastischen IC Familien aus ganz Schleswig-Holstein in Gemeinschaftsleistung zu einem tollen Sommer haben werden lassen. CISV Spirit war lebendig und hat persönliches Wachstum ermöglicht - eben nicht nur für die 14 Jugendlichen aus zwei Ländern, sondern eben für alle beteiligten Familien. Dies war immer die Besonderheit des Interchange … und wird nun Geschichte. Genießt die Berichte dieses gelungenen Abschlusses und erinnert Euch vielleicht dabei gerne an eure Interchange-Zeit zurück… als Leader*innen, Teilnehmende oder beteiligte Familie.

Frauke Johannsen-Jorns

Delegationen in thailändischer Tracht

CISV Germany
Interchange
Building global friendship

Interchange . Thailand Teilnehmer:innen

Gastfreundliche Familien, exotisches Essen, heiße Luft und neue Eindrücke sowie lebenslange Erfahrungen - All das hat uns in Thailand erwartet! Die einen fanden die sogenannten „Kulturschocks“ super spannend, wobei andere von lauten Tempelritualen um 6 Uhr morgens etwas überrascht waren und denen das Messer beim Essen sehr fehlte. Trotz dessen hatten alle eine wunderschöne Zeit beim Tempel bestaunen, Tuktuk fahren, Schnorcheln, alte Thaikleidung tragen und vielem mehr! Das Mini Camp war im atemberaubenden Resort Baanpufa in Kanchanaburi, wo wir tolle activities (z.B. Bamboorafting) machten und eine sehr schöne Gala Night veranstalteten.

Dafür vielen „deutschen“ Dank an Frauke, allen Eltern, unserer Delegation und besonders Fredi und Tobsy!

Lena Polchow

beide Delegationen

Im CISV Interchange-Programm 2023, galt es, für die 3 Mädchen und 4 Jungen der deutschen Delegation im Alter von 13 bis 15 Jahren mit ihren zwei Gruppen-leitern, in einem 30-tägigen Austausch, gemeinsam mit der thailändischen Delegation, einander kennenzulernen, Kulturen und Gewohnheiten auszu-tauschen, Erfahrungen zu sammeln, von einander zu lernen, sich gegenseitig zu vertrauen und noch vieles mehr. Dies wurde durch lustige Energizer und Minispiele in Themenbereichen wie Teamarbeit, Vertrauen, Absprache, Kreativität, Musik, Nachhaltigkeitslehre u.v.m. erreicht.

Ich als Teilnehmer, fand besonders die „Round of Feelings“ und die Gute-Nacht-Lieder am Ende eines Tages sehr gemeinschaftlich und sie haben uns als Gruppe sehr „zusammengeschweißt“. Wir haben die Lieder alle gemeinsam gesungen und das hat mir ein sehr familiäres Gefühl gegeben.

Außerdem haben wir uns über diese 2x 15 Tage sehr gut kennengelernt, ausgetauscht und unglaublich viel erlebt und Spaß gehabt.

Henry Weißer

CISV Germany
Interchange
Building global friendship

IC Kiel/Bangkok aus Elternsicht

Si äs … bitte was???

Als wir beim Adventsbacken mit Freunden im Dezember 2022 das erste Mal von der Organisation „CISV“ hörten, ahnten wir noch nicht, welche abenteuerliche „Reise“ auch uns als Eltern im Sommer 2023 bevorstand:

Wir dachten eigentlich, wir würden unseren 14jährigen Sohn Henry nach Norwegen in ein Step-Up-Camp schicken, aber weit gefehlt: Die Organisatorin Frauke erklärte uns nach dem Vorbereitungstreffen, dem sogenannten Mini-Camp in Kiel-Falckenstein, dass es noch einen Platz im IC gebe und Henry dort gut hineinpassen würde.

Bangkok/Thailand – unsere erste Reaktion war ganz klar eine SCHNAPPATMUNG!

Schon in der ersten Elternrunde erfuhren wir als Greenhorns aber sehr schnell, dass diese Art der Entfernung für andere CISV-Eltern total normal war. Sie berichteten teils von ihren eigenen CISV Erfahrungen, von Geschwisterkindern, die schon begeistert teilgenommen hatten und z.B. auch deren Großeltern, die schon in Camps gekocht und mitgewirkt hatten. Der CISV Funke sprang sofort auf uns über, auch wenn unser Herzklopfen und eine gewisse Unsicherheit erst einmal blieben.

Frauke nahm uns Eltern von Anfang an mit ihrer sehr wertschätzenden, organisierten und sehr klaren Art perfekt an die Hand. Es wurden Delegationstreffen geplant, wir lernten die wundervollen Leader, Tobsy und Fredi, kennen, wenn auch coronabedingt teilweise zunächst nur „hybrid“, also digital zugeschaltet. Den Rahmen gaben die erfahrenen CISV-ler vor und die Jugendlichen und wir Eltern organisierten das Programm hier in

Family Weekend im Watt

Interchange . Thailand
Gasteltern

Deutschland. Es gab so viel zu bedenken: z.B. Flüge buchen, T-Shirts gestalten, Ausflüge organisieren, eine Unterkunft für das Mini-Camp buchen, Welcome- und Farewell-Party planen und die ganzen englischen Begriffe verstehen…. Frauke kam zu uns zum Hausbesuch und überzeugte sich, dass es keine Gefahrenquellen gab, wir absolvierten das überaus intensive „Safeguarding-elearning- Programm“, besorgten erweiterte Führungszeugnisse, tauschten uns über Impfungen und mückensichere Kleidung aus, füllten unzählige Formulare aus, richteten eine Kasse ein etc.

Dann ging es endlich ENDLICH wirklich los: Die Thailänder wurden herzlich von unserer Delegation (die aus 7 Jugendlichen, 14 Elternteilen, 2 Leadern und Frauke als Organisatorin bestand) in Hamburg am Flughafen willkommen geheißen.

Es war soooo spannend, unsere für uns selbstverständliche Welt, unser Leben, durch die Augen eines Gastes aus einer so anderen Kultur zu betrachten, uns auszutauschen, englisch zu sprechen, über unsere Werte und Normen nachzudenken, Ausflüge zu machen, Spaß zu haben. Immer wenn wir uns zu einer Gruppenaktivität trafen, beobachteten wir das Geschehen, nahmen teil und tauschten uns mit den deutschen Eltern und allen Beteiligten über unsere Erfahrungen, manchmal auch Irritationen, aus. Plötzlich wurde uns klar, dass das Safeguarding-Programm doch ganz wertvoll und wichtig war: Beobachten, zuhören, OHNE zu werten. Manchmal gar nicht so einfach!

Als der Homevisit anstand, bekamen wir Besuch von allen 4 Leadern und verbrachten einen Abend zusammen. Wir redeten, aβen, lachten und spielten gemeinsam Wikingerschach im Garten.

Anschließend überzeugten sich die thailändischen Leader im Gespräch davon, dass es unserem Gast Kenji gutging und ebenso wurden wir gefragt, ob alles in Ordnung sei. Es gab uns ein sehr gutes Gefühl zu wissen, dass alles genauso in Bangkok sein würde!

Zur Wattwanderung verabredeten wir uns mit einer anderen Gastfamilie und verbrachten einen sehr schönen Tag an der Nordsee.

Auch Henry und Kenji fuhren einmal zu anderen Teilnehmern nach Flensburg und hatten dort eine schöne Zeit in der Phänomenta.

Besonders die 3 Tage, die die Jugendlichen im Mini-Camp in der Nähe von Haitabu verbrachten, bewirkten, dass die Jugendlichen spürbar näher zusammenrückten.

Einzig das Wetter in Deutschland war durchwachsen, was an einigen Punkten einfach schade war.

Mit der Aussicht, dass sich alle- naja, leider ohne uns Eltern – wiedersehen würden, nahte der Abschied und nach einer sehr schönen Farewell-Party flogen unsere Kinder zu ihren neugewonnenen Freunden nach Bangkok.

Über unsere Leader erhielten wir ab und

zu ein Update, dass alle gut angekommen waren und es allen gut ging. Von Zeit zu Zeit bekamen wir auch unfassbar tolle Fotos aus dem dortigen Minicamp und von den Gruppenaktivitäten aus dieser ganz anderen Welt. Alle Jugendlichen reisten nämlich ohne Handy, um sich wirklich ganz auf das Miteinander und die Eindrücke zu konzentrieren.

Diese Reise war ein Lebenshighlight für Henry und – wie wir hörten – aller Mitreisenden. Henry, der sonst gar nicht so der Erzähler ist, berichtete uns nach seiner Rückkehr so ausgiebig und immer wieder über seine Erlebnisse und Eindrücke, vom Miteinander, von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, dass es erstaunlich ist, wie viel eine doch so relativ kurze Reise von 15 Tagen bewirkt. Sein eigenes Leben aus einer anderen Perspektive zu sehen, ist etwas so Wertvolles.

Mit der Gastmutter entstand schon in der Vorbereitungsphase ein reger Austausch via E-Mail, der sich über die Zeit der Deutschland- und der Thailändischen Phase intensivierte: Wir 2 Mütter, die an so unterschiedlichen Punkten der Welt leben teilten sehr ähnliche Hoffnungen, Ängste, Sorgen und schöne Erfahrungen miteinander aus.

Wir sind nach wie vor sehr beeindruckt und dankbar, mit welcher Aufmerksamkeit die Leader auf Themen aus der Gruppe und auf die Individualität der Einzelnen eingegangen sind und wie sie Denkanstöße und Gruppendynamiken durch gezielte Spiele angeregt und z.T.

gesteuert haben.

Ein riesengroßes Dankeschön an unsere Leader Tobsy und Fredi und Frauke als Organisatorin an dieser Stelle!!!!

Wir sind sehr gespannt, wie unsere CISV-Reise weitergehen wird und an welchen Stellen Henry und wir uns einbringen werden.

Ein einziger Wehrmutstropfen bleibt: Henrys Bruder Theo würde auch soooo gerne an einem Interchange teilnehmen. Doch so wie es aktuell aussieht wird dieser Wunsch mit der CISV-Organisation nicht erfüllt werden können, da er erst 11 Jahre alt ist und nach unseren Informationen nächstes Jahr das allerletzte Mal ein Interchange organisiert werden wird, wenn überhaupt.

Yvonne Weißer

CISV Germany
Interchange
Building global friendship

Youthmeeting . Ferrara . Italien
Teilnehmer:innen

Kieler YM-Delegation: Marvin (Leader), Janne, Jula, Jonn und Mila

Ich bin Jula und ich bin 13 Jahre alt. Ich habe beim Youthmeeting in Italien (Ferrara) für 2 Wochen teilgenommen. Ich bin mit einer Delegation, die aus 4 Kindern und 1 Leader besteht, dort hingereist.

In meiner Delegation waren Jonn, Janne, Milan, ich und unser Leader Marvin. Wir sind am Anfang der Sommerferien mit dem Flugzeug von Hamburg über München nach Bologna geflogen. In Bologna sind wir mit dem Zug nach Ferrara gefahren. Am Bahnhof wurden wir von einem Mann abgeholt der uns ins Camp gefahren hat. Im Camp haben uns die Staffis mit einem strahlendem Lächeln empfangen. Wir waren die 1. Delegation, die im Camp angekommen ist.

Zuerst haben wir etwas gegessen und dann haben wir unsere Zimmer angeguckt und eingerichtet. Wir waren so froh als wir die Ventilatoren in unseren Zimmern entdeckt haben, denn es war sehr heiß dort.

Nach einiger Zeit kamen auch die anderen Delegationen. Die meisten Delegationen hatten auf ihrem Weg ins Camp Verspätung. Es waren insgesamt 8 Delegationen.

Ich war in einem 8er Zimmer mit einer Person aus jeder Delegation. Die Zimmer waren in Mädchenzimmer und Jungenzimmer aufgeteilt. Wir hatten

während des Camps einen geregelten Tagesablauf.
Am Anfang haben wir ganz viele Kennenlernspiele gespielt. Jede Delegation hat an einem Tag eine National Activity gemacht. Wir hatten zufällig genau dieselbe Activity wie die Niederlande. Also haben wir einfach ein Deutschlandquiz zu unserer Activity hinzugefügt.
Am letzten Tag haben wir noch einen Ausflug gemacht. Wir sind mit dem Bus an den Strand gefahren und haben dort den Vormittag verbracht. Anschließend sind wir mit dem Bus weiter zu eine Art Zoo gefahren. Dort haben wir uns verschiedene Tiere angesehen und etwas über sie erfahren. Danach sind wir durch einen Wald an den Strand gegangen und haben gebadet und eine tolle Wasserschlacht gemacht. Als wir alle genug vom Schwimmen hatten, sind wir zurück zum Bus gegangen und zurück zum Camp gefahren. Wir sind erst sehr spät wieder im Camp angekommen, dort haben wir uns alle im Activityraum versammelt, um unsere letzte Activity zu machen. Nach der Activity konnten wir uns aussuchen, ob wir schlafen gehen oder ob wir die ganze Nacht durchmachen wollten. Eigentlich wollte ich schlafen, aber klappte nicht, weil alle aus dem Camp rumgelaufen sind und es ehr laut war. Am Ende hatte ich dann nur 1 Stunde Schlaf vor unserer Abreise gehabt. Die Heimreise dauerte 18 Stunden, da unsere Flüge Verspätung hatten.

Die Zeit im Camp ging viel zu schnell vorbei und die anderen und ich haben die Zeit dort sehr genossen und wir haben ganz viele neue Freunde gefunden.

Jula

Die Delegationen kamen aus
Italien, Niederlande, Libanon, Dänemark, Spanien, USA, England und Deutschland.

Tagesablauf:

8.00	Wakeup
9.00	Breakfast
10.00	Cleaning time
10.30	Activity 1
11.30	Free time
12.30	Lunch
13.30	Siesta
14.30	Activity 2
15.30	Snack time
16.00	Activity 3
17.00	Delegationtime
18.00	Shower time
19.00	Dinner
20.00	Activity 4
21.00	Flag time
21.15	Lullabies
22.00	Lights out

CISV Germany
Youthmeeting Italien
Building global friendship

Youthmeeting . Brüssel . Belgien
Teilnehmer:innen

Gwen und Mariana

Das CISV Camp war eines der besten Erlebnisse meines Lebens und ich werde es auf jeden Fall wiederholen. Ich habe in 15 Tagen mehr Freunde gefunden als in einem Schuljahr. Wir alle waren so anders aber im Inneren alle gleich und zwar verrückt. Ich habe so viel aus diesem Camp gelernt dass ich nie wieder vergessen werde, aber auch Menschen habe ich kennengelernt die ich auch nie wieder vergessen werde wie Max, Liam, Ariel, Santiago, Benno, Vivaan, Sukjit, Emma, Isa, Emilia, Amyrah, Paula, June, Beatrice, Reina, Natasha, Tal und Viha. Wir hatten alle so viel Spaß miteinander und haben durch Spiele viel über die anderen Ländern gelernt. Wir haben dazu noch Fußball und Amerikan Football gespielt und am Ende des Camps haben wir alle geweint. Ich werde all die Erfahrungen nie vergessen und weiterhin neue machen und ich werde versuchen immer mehr internationale Freunde zu finden. Ein Dankeschön an CISV!

Liebe Grüße Gustavo.

Hallo. Ich hatte dieses Jahr mein Youth Meeting in Brüssel, Belgien. Dies war mein erstes Camp mit dem CISV. Es war eine tolle Erfahrung. Besonders cool fand ich neue Leute aus anderen Länder und deren Kultur kennenzulernen. So haben wir im Camp auch nationale Gerichte und Essgewohnheiten ausprobiert. Die Aktivitäten, Sightseeing in Brüssel, schwimmen und das Batiken eigener T-Shirts haben mir sehr gefallen. Es ist schön, dass sich alle gut verstanden und ich neue Freundschaften geschlossen habe. Es war ein wunderschönes Camp mit vielen guten Erinnerungen.

Gwen Lutterbeck

Ich fande es im Camp sehr cool, lustig und schön.Ich habe da auch sehr viele neue Freunde gefunden.Am meisten mochte ich den Tag an dem wir einen Ausflug in die Stadt gemacht haben.Wir haben außerdem auch noch sehr viele spannende aber auch lustige Spiele gespielt,darin ging es meist

um Teamarbeit.Für mich war das ein spannendes Erlebniss und ich würde da gerne wieder mitmachen.

Mariana

Hallo ich bin Benno und war bereits in einem Village letztes Jahr. Diese war meine zweite Aktivität mit dem CISV und es hat mir sehr gut gefallen. Am spannendsten finde neue Kulturen und Sprachen kennenzulernen. Ich habe viele neue Freunde gefunden und hatte viel Spaß. Besonders gut hat mir Touch Football und im Chillroom sitzen gefallen. Ich würde es euch sehr ans Herz legen auch in ein Camp zu fahren.

Benno

Meine Teilnahme als Leaderin im diesjährigen Youthmeeting in Belgien war sehr spontan, aber die beste Entscheidung! Es war total interessant, so viele neue Leute, Kulturen und Sprachen kennenzulernen. Die Kinder meiner Delegation, Gwen, Mariana, Benno und Gustavo waren wirklich toll und ich war sehr stolz, wie sie sich im Camp fallen lassen konnten! Auch im Leaderteam habe ich mich extrem wohl gefühlt. Wir waren immer alle füreinander da und haben uns mit den Aktivitäten unterstützt. Der Abschied nach 15 Tagen war dementsprechend wirklich schwer und traurig. Ich kann euch eine Teilnahme an einem Cisv Camp wirklich empfehlen! Man sammelt so viele neue Erfahrungen und hat eine Menge Spaß!

Jenna

Mariana, Gustavo, Benno und Gwen

Liam, Vivan, Benno, Sukhjit, Gustavo und Santiago

CISV Germany
Youthmeeting Belgien
Building global friendship

StepUp . Graz . Österreich Teilnehmer:innen

Ich durfte mit meiner Delegation dieses Jahr mit unserem Leader nach Österreich nach Bad Schwanberg ins StepUp fahren. Unser Campthema war „www" - das World Wide Web und unter diesem Thema haben wir viele wunderbare Activities geplant. Eine davon zu Social Media und wie das unser Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein beeinflusst.

Übernachten durften wir in einer Schule. Dort waren wir mit ungefähr 5 anderen Personen aus einem anderen Land in einem Klassenzimmer untergebracht. Dadurch ist man natürlich direkt in den Austausch gekommen, was natürlich ganz nach den Themen des CISV ist. Das StepUp steht ja dafür, dass man „aufsteigt" und ich kann von mir sagen, dass genau das bei mir passiert ist. Wir haben eine sehr wertvolle Erfahrung gesammelt, dadurch dass wir in dem Camp so viel selbst entscheiden konnten. Wir hatte die Planning Groups, um Activities zu planen, und auch Campmeetings, womit wir unseren Tagesplan selbst gestaltet haben. Ganz wichtig fand ich auch die Lullabys, die ja in jedem Camp anders sind. Wir hatten das Glück, dass sogar zwei unserer Staffs Gitarre spielen konnten und unser „wundervolles", abendliches Gesinge begleitet haben.

Wir haben auch zwei Ausflüge gemacht. Der ShoppingDay ging nach Graz und an unserem Local Impact Day sind wir zu Zotter, eine Schokoladenfirma, in der ein Mitglied unseres Staffteams arbeitet, gefahren.

Am emotionalsten war im ganzen Camp, glaub ich, der Abschied. Auch dieser wird in jedem Camp anders gestaltet. Wir zum Beispiel haben jeder ein Teelicht angezündet und haben gesagt, was wir aus dem Camp mitnehmen und wofür wir dankbar sind. Ich glaube, dass jeder Mensch aus dem Camp an diesem Abend und in der Nacht ein paar Tränen verdrückt hat und das ist ja okay. Auch eine wichtige Sache, die ich im Camp gelernt habe: Es ist okay, seine Gefühle offen zu zeigen. Beim CISV wirst du trotzdem angenommen, auch wenn es dir nicht immer gut geht oder du irgendwelche Beeinträchtigungen hast. Ich habe was mit den Knien und darf deswegen nicht so viel bis gar nicht laufen, aber das war kein Problem. Viele Planning Groups haben mich trotzdem und vielleicht etwas anders mit eingeplant.

Auch unser Staff war prima und nochmal ein großes Danke an Alex, der sich dazu entschlossen hat unsere Chaos-Delegation zu übernehmen.

Empfehlen kann ich nur jeder 14-15 jährigen Person in ein solches Camp zu fahren! Es ist die Erfahrung wert!

Lara

StepUp

An unserem excursion day haben wir eine Schokoladenfabrik besucht, wo wir den ganzen Tag lang die verschiedensten Sorten von Schokolade probieren konnten. Außerdem würde uns viel über die Herstellung und von wo die benötigten Ressourcen stammen erzählt wurde.

Inka

Jede Delegation bereitet eine sogenannte "National-Activity" vor und präsentiert diese auch vor Ort im Camp diese dauert auch wie die normalen Activitys ca. 1-2 Stunden. Die National-Activity soll etwas mit dem Land zu tun haben aus dem die Delegation kommt. Es wurden auch andere Ausfluge gemacht diese waren immer sehr schön und auch mal was anderes als die Campsite. Wir waren auch zweimal im nahegelegenen Greibad und durften dort unseren Spaß haben. Außerdem gibt es noch die Delegation time in der wir auch mal einen sehr witzigen Spaziergang machen durften.

Simon

CISV Germany
StepUp Kiel
Building global friendship

JC - Junior Counselor . Village Köln

Seitdem ich im Alter von 11 Jahren im Village war, hatte ich den Wunsch JC zu werden. Dieses Jahr war es so weit. Das Village wurde vom Chapter Köln organisiert und trug den Namen “Bee the change village”.

Als JC bin ich eine Art große Schwester für die Kinder und somit ein Bindeglied zwischen der Kinderguppe und der Erwachsenengruppe. Regelmäßig nahm ich genauso wie die Betreuer am Leaders Meeting teil und plante Aktivitäten mit.

Die JC-Gruppe bestand aus 7 Mitgliedern. Sie kamen aus Spanien, Brasilien, Argentinien, Guatemala, Mexico, Dänemark und Deutschland (mir).

Die Village-Delegationen (Betreuer und Kinder) kamen aus Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Deutschland, Libanon, Norwegen, Portugal und den USA.

Wir alle zusammen haben wundervolle 3 Wochen miteinander verbracht, welche schnell vergingen.

Innerhalb dieser Zeit gab es 2 Ausflüge. Beim 1. Ausflug sind wir auf den Drachenfelsen hochgewandert. Nach all der Anstrengung waren wir alle von der obigen Aussicht fasziniert. Der 2. Ausflug

Laylas JC-Gruppe

ging in die Innenstadt von Köln. Viele nutzten den Ausflug zum Shoppen.
Es gab sehr viele schöne Momente, die ich mit den Kids erlebt habe. Ein großes Highlight des Camps war für mich der JC-Day. Die 1. Aktivität an dem Tag war „Dress the JCs“. Dabei wurden die Kinder in 7 Gruppen aufgeteilt, welche dann einen JC stylten, einen Charakter erfanden sowie eine Geschichte entwickelten und erzählten. Der JC-Day endete dann mit der Gala Night.
Am letzten Morgen gab es viele Tränen. Gern wären wir alle länger zusammengeblieben.

Layla

Bee the change Village

CISV Germany
JC in Köln
Building global friendship

SeminarCamp . Darmstadt Teilnehmer:innen

„Ein Seminar ist DIE Erfahrung, das musst du machen!!“. Das ist in etwa der Kanon, den ich seit meinem Start im CISV 2019 gehört habe. Und nun, 2023, war es dann auch soweit. Im Januar habe ich die Mail bekommen, die wohl auch einige andere bekommen haben und sich wahrscheinlich genauso gefreut haben wie ich. Ich kann ins Seminar nach Darmstadt fahren!

Über die nächsten Monate habe ich dann das getan, was man als Seminar-Participant so macht: Zum nationalen Trainingswochenende gehen und dort viele andere tolle Menschen treffen, die eben jene Mail auch bekommen haben, eine Deutschlandflagge kaufen, viel zu spät die Reise buchen und, das vor allem, unter den Followern der Instagramaccounts der teilnehmenden NAs nach Menschen zu suchen, deren Namen man von MyCISV kennt, um sie dann fragend anzuschreiben, ob man nicht zufällig in das gleiche Camp fährt. So baute sich dann nach und nach die Whatsappgruppe auf. Also wirklich, kein Stück übertrieben. Als dann zumindest ein Großteil der Teilnehmenden in einem Chat versammelt war, konnte die Vorbereitung in die nächste Phase gehen. Nach etwa 7 Vorstellungsrunden, weil immer noch irgendjemand neu in die Gruppe dazu kam, konnten wir dann tatsächlich über das reden, was wirklich wichtig war: Das Camp. Wir haben uns im Endeffekt darauf geeinigt, wer Aktivitäten, Kochrezepte, Snacks, Merch oder andere Dinge aus seinem Land mitnehmen kann, solle dies bitte tun. „We‘ll figure everything out once we get there“ war das Motto. Ich war sogar kurz davor, meinen Bass inklusive Kabel und Verstärker einzupacken, bis mich meine Eltern (sinnvollerweise) daran erinnerten, dass ich mit einem ICE anreise und keinesfalls mit einem Güterzug. Also gut.

Mit meinem Raumwunder von einem Rucksack machte ich mich dann aus Kiel auf den weiten Weg nach Darmstadt.

In der Campsite angekommen stellten sich ganz schnell zwei Dinge heraus: Erstens sah die Campsite unglaublich aus. Ein großes Glasdach überspannte die Dining Hall, in der in einigen Ecken kleine Bäume standen und am Kopfende eine kleine Bühne, also nicht nur im übertragenen Sinne der perfekte Schauplatz für die nächsten drei Wochen. Zweitens, und das war das wichtigste, war die Atmosphäre sofort „chill like that“. „Chill like that“ wurde durch Giannis aus Griechenland eingeführt, verselbstständigte sich im Laufe des Camps - und wurde sogar fast zum Campmotto gewählt. Diese Phrase beschreibt die Stimmung im Camp aber wirklich sehr gut: Von Tag 1 haben sich alle blendend verstanden. Gezeigt hat sich das vor allem dadurch, auf was für Ideen 30 Jugendliche kommen können, wenn man ihnen nur die Zeit lässt. Ryan aus Kanada, Kasparas aus Litauen und Giulio aus Italien bauten sich aus den primitivsten Mitteln ein kleines Fitnessstudio, während einige andere sämtliche verfügbaren Plastikbecher zu einer riesigen Pyramide aufstapelten, damit einer der Portugiesen, Henry, hindurchlaufen kann und alles einstürzt. Der Abwasch hat sich gelohnt, da waren wir uns einig.

A propos einig: Camp Meetings. Für alle,

die nicht wissen, was das ist: Eine Art Klassenrat mit allen Teilnehmenden, in der der Schedule, Essenspläne, Ausflüge und andere Dinge besprochen werden. Der einzige Haken an der Sache ist, dass mit dem Beginn eines jeden Meetings die Gesprächsregeln kollektiv vergessen wurden und es darin endete, dass Georgette aus den Niederlanden und ich daran verzweifelten, irgendwie doch etwas Ordnung einkehren zu lassen. Im Endeffekt hat dann aber doch immer alles geklappt. Das Essen schmeckte - überraschenderweise- immer echt gut und auch der Schedule wurde mit einer dauerhaften Verspätung von 10-20 Minuten eingehalten, hatte also auch eine gewisse Regelmäßigkeit.

Das einzige, was wirklich hätte besser laufen können ist die Planung der Aktivitäten. Es passierte ein bisschen zu oft, dass Activitytimes spontan in Planungszeiten umfunktioniert wurden, einfach weil niemand etwas vorbereitet hatte. Das hat aber die insgesamte Stimmung im Camp nicht verschlechtert, im Gegenteil: Wir hatten eine Vorliebe für den Typ Aktivität, in dem man als Gruppe einen Sketch erarbeiten oder ein fiktives Produkt vorstellen muss - Von einer Fastfashionkette über Cookies auf Websiten bis zu einer unglaublich entstellten Version der kleinen Meerjungfrau war so ziemlich alles dabei.

Neben den Activities gab es natürlich noch andere Highlights. Der Open Day zählt auf jeden Fall mindestens genauso dazu wie die Excursions ins Schwimmband und zum Museum „Dialog im Dunkeln“ mit anschließender Shoppingtour in Frankfurt. Das Museum hat uns allen ironischerweise die Augen geöffnet, wie es ist, als blinde Person die Welt zu erleben. Alleine Straßenüberquerungen in einer der nachgestellten Alltagssituationen haben uns allen eine Lektion erteilt, besonders mir, als ich plötzlich in der Mitte der Straße einen Kühlergrill an meinem Schienbein gespürt habe. Ich war also etwas vom Kurs abgekommen, im Endeffekt haben es dann aber doch alle an den Endpunkt der Tour geschafft - eine ebenfalls komplett dunkle Bar, in der wir kurz die letzte Stunde reflektieren konnten.

Insgesamt gibt es so unglaublich viele Erfahrungen und Emotionen, die ich mit diesem Camp verbinde. Sei es die Galanight, die Lullabies, Planungszeiten, Buddygroups mit dem besten Staffteam, was man sich vorstellen kann oder die wirklich eindrucksvolle Activity der israelischen Delegation über das Israelische Militär und den Militärdienst in Israel, ich kann nichts davon auch nur ansatzweise in Worte fassen. Ich hoffe trotzdem, dass die Dinge, die ich beschrieben habe, einen brauchbaren Teil davon zusammenzufassen. Rückblickend kann ich also nur denjenigen zustimmen, die mir den anfänglichen Satz eingeprägt haben: „Ein Seminar ist DIE Erfahrung, das musst du machen!!“

Anton

CISV Germany
SeminarCamp
Building global friendship

JB - Junior Branch

JB-Treffen in Hamburg

JB-Treffen in Hamburg

Moin! Wir sind die JB. Das ist die Kurzform für Junior Branch und wir sind eine bunte Gruppe aus CISVern von 15-25 Jahren. Wir wollen auch außerhalb der Camps ein bisschen CISV-Luft atmen, so veranstalten wir auch zwischen den Programmen unsere eigenen Wochen enden und machen zusammen Aktivitäten.

Die beiden LJRs, das sind Anton und Layla, vertreten die JB Kiel auf Chapter-Ebene und in der nationalen JB und wir koordinieren Aktivitäten und leiten Informationen weiter. Außerdem werden die ganzen Minicamps im Chapter Kiel von der JB geschmissen.

Vom Kennenlernwochenende im Februar übers Vorbereitungswochenende im Juni bis zum Pastcamp im November haben wir dieses Jahr wieder jede Menge Spaß dabei gehabt mit den Kindern und Jugendlichen ihre Camps Vor- und Nachzubereiten. Auch auf (inter-) nationaler Ebene haben dieses Jahr wieder super viele schöne Wochenenden stattgefunden, wo wir wieder super viel Spaß hatten und auch sehr tolle Content-Activities durchführen konnten.

Wenn Du Interesse hast, auch Teil der JB zu werden, schreib uns doch gerne eine E-Mail an ljr.ki@cisv.de.

Anton, Layla und Lasse

Layla & Anton
Junior Branch
ljr.ki@cisv.de

CISV Germany
Junior Branch
Building global friendship

Chaptertag 2023 in Schwentinental

Wir haben dieses Jahr etwas neues ausprobiert und unser Sommerfest mit dem Ende des Pastcamps und des Infotags kombiniert. Das war dann aber so spät im Jahr, dass wir es nicht mehr "Sommerfest" nennen konnten, ein anderer Name musste her. Und so entstand der Chaptertag. Nach einer produktiven Mitgliederversammlung und etwas zu Essen ging es los mit der Vorstellung von CISV durch unseren LJR Anton (was ein LJR macht seht ihr auf der

Dörte am Kuchen-buffet

Seite der Junior Branch). Im Anschluss daran haben die Kinder, die dieses Jahr mit dem CISV verreist sind, eine wundervolle Vorstellung ihrer Programme gegeben. Dann ging es auch schon weiter und wir konnten uns bei Kaffee und Kuchen die Programme des nächsten Jahres anschauen und den Tag bei Gesprächen über die vergangenen und kommenden Camps ausklingen lassen.

Lasse

Matthis und Katrin

APTER TAG

CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Herbsttagung 2023
des Chapters Darmstadt in Lauterbach

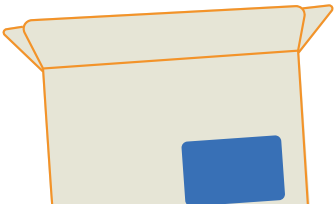
Freitag	
07:30	Frühsport
:55	Flagtime
	Frühstück
0 - 9:00	NA Sitzung
09:00	
12:00 - 13:00	Mittagessen
13:00 - 13:30	Siesta
13:30	NA Sitzung
18:30 - 19:30	Abendessen
19:45-21:00	Begrüßung
21:00-22:00	Delegation Time
22:00	Fun Part
23:00	Lullabies

Samstag	
07:00 / 07:30 07:55	Frühsport Flagtime
08:00 - 9:15	Frühstück
09:15 - 10:45	**Plenum**
10:45 - 11:00	Kaffeepause
11:00 - 12:00	**Workshop 1**
12:00	Mittagessen
3:	Siesta
	Q & A
0 - 5.00	**Vorstandswahl**
0-1:00	Energizer
- 15:15	Gruppenfoto
16:45	**Workshop 2**
7:00	Kaffeepa
:30	**Worksh**
30	Abende
0	**Guestsp**
	Intermezzo und Vorstan
end	**Obst**

Sonntag	
07:00 / 07:30 07:55	Frühsport Flagtime
08:00 - 09:15	Frühstück
09:10 - 09:15	Energizer
09:15 - 10:45	**Workshop 4**
10:45 - 11:00	Pause
11:00 - 12:00	Plenum
12:30 - 13:00	Good Bye

Party for the people

Nicht vergessen: **Samstag abend** heißt es: Mach Dich zum Obst oder zum Gemüse!! Denk an Dein geniales Outfit! Wir freuen uns auf eine Menge Obst- und Gemüsesorten, Schäler:innen, Schüsseln…Hauptsache bunt und gut gelaunt!!



CISV SONG

Here in this village you may see
Children living happily
Different race and different land
Here we come to understand
One another's point of view
Learning through the things we do
How alike am I to you

Here we live and eat and sleep
Talk and laugh and sometimes weep
Here we share our hopes and fears
Build a bridge across the years
Sow a seed and plant a tree
Beneath whose branches there may be
All the nations gathered free

That our children so may grow
In a world we did not know
Sharing all they have to give
Learning how to love and live
In our hands the future lies
Seize the moment'ere it flies
Stamp the present with an act
Dare to make our dream a fact

PLENUM CISV RELOADED (WORKSHOP FÜR ALLE) - 9:15

Die Winterprogramm-Absage hat viele von uns erschüttert und auch nachdenklich gemacht. Wir alle möchten sichere Programme für unsere Teilnehmenden. Die Anforderungen an uns als Ehrenamtliche nehmen aber unvorhersehbare Ausmaße an. Umfangreiche Recruitment-Prozesse, steigende Anforderungen an Campsites, neue komplexe Themenbereiche wie "Mental Health" und "Safeguarding" bringen - zusätzlich zum bestehenden Engagement - zeitintensive verpflichtende Schulungen und bürokratische Prozesse mit sich. Diese müssen mit dem knappen Zeitkontingent, das im Durchschnitt für ein Ehrenamt zur Verfügung steht, unter einen Hut gebracht werden, was ein Widerspruch in sich selbst ist.

Wie können wir als ehrenamtliche Organisation einen guten Weg finden und weiterhin sichere Programme anbieten, ohne uns selbst zu überlasten? Dazu möchten wir uns nächst gemeinsam im Plenum, und dann innerhalb unserer Chapter austauschen und gemeinsam Lösungsansätze suchen und finden.

Die Gastgeber

Lullabies

HT 23 HERBSTTAGUNG

CISVGermany
Building global friendship

Chapter

Vorstand

Katrin Dunkel
1. Vorsitzende
katrin.dunkel@cisv.de

Jens Heerwagen
stellv. Vorsitzender
jens.heerwagen@cisv.de

Matthis Clausen
Geschäftsstelle
secretary.ki@cisv.de

N.N.
Finanzen
finance.ki@cisv.de

Anna Paape
Schriftführerin
anna.paape@cisv.de

Datenschutz

n.n.@cisv.de

Grafik

Andreas Trambacz
andreas.trambacz@cisv.de

Riskmanagement

riskmanager.ki@cisv.de

Local Junior Representatives

Layla Hahne & Anton Schütze
ljr.ki@cisv.de

V

Village Kiel

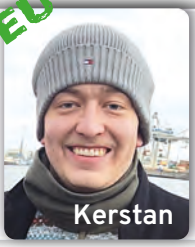
Sophie Händle & Mona Irmler
Village-Komitee:
village.ki@cisv.de

YM

Youthmeeting Kiel

Janka Hauffe & Kerstan Benfeldt
Youthmeeting-Komitee
youthmeeting.ki@cisv.de

NEU



SU

StepUp Kiel

Linnéa Brunner & N.N.
Step Up-Komitee:
stepup.ki@cisv.de

SC

SeminarCamp Kiel

Dörte Malten-Stecker
SeminarCamp-Komitee:
seminarcamp.ki@cisv.de

Hosting Kiel

Hosting-Komitee:
hosting.ki@cisv.de

CISV Germany
Kiel
Building global friendship

Termine 2024 . Chapter Kiel

20. Jan.	Chapterentwicklungs- / 2. Strukturtag
16. - 18. Feb.	Kennenlern-WE in der Villa Falkenhorst . Falkensteiner Strand
07. - 09. Juni	Vorbereitungs-WE in der Villa Falkenhorst . Falkensteiner Strand
27. - 29. Sept.	Pastcamp in der Villa Falkenhorst . Falkensteiner Strand
29. Sept.	Sommerfest in der Villa Falkenhorst . Falkensteiner Strand
08. - 10. Nov.	Teilnahme an der Herbsttagung des CISV-Germany in Berlin
23. Nov.	CISV Kiel Mitgliederversammlung & Infotag zu den Programmen 2025